

Tour 1

(Lauterbach-Rainrod-Alsfeld)



Länge:	24,5 km
Höhenunterschied:	Anstieg 456 m, Abstieg 479 m
Gehzeit:	5,5 Std.
Markierung:	Weißes L auf schwarzem Grund bis Rainrod, weißes A auf schwarzem Grund bis Alsfeld
Einstieg:	Tourist-Center Stadtmühle/Berliner Platz Bahnhof Lauterbach Kirche Maar
Einkehrmöglichkeit:	Gasthaus Graulich, Schwalmthal-Rainrod Diverse Gaststätten in Alsfeld
Öffentliche Verkehrsmittel:	Rufbus (ALT) VB-16 von Rainrod nach Lauterbach (7-20 Uhr nach Voranmeldung) Regionalbahn R25/35 von Alsfeld nach Lauterbach Angegebene Zeiten Stand Januar 2017

Beschreibung

Wir gehen vom Tourist-Center zum Marktplatz, von dort neben der Kirche entlang zur Burg und stoßen auf die Vogelsbergstraße. Bergan erreichen wir die Brauerei und biegen dort rechts ab in die Gartenstraße. Wir passieren den Friedhof, überqueren die Umgehungsstraße und gelangen zum Bahnhof. Hinter dem Bahnübergang führt gleich links ein asphaltierter Rad- und Wanderweg nach Maar, dem größten Stadtteil Lauterbachs.



In Maar erreichen wir die evangelische Michaelskirche, die in den 20er-Jahren des 19. Jahrhunderts errichtet wurde (Einweihung 1827) und als einer der bedeutendsten klassizistischen Sakralbauten im weiteren Umkreis gilt.

Wir folgen der Hauptstraße in Richtung Wernges, biegen aber bald links ab in den „Maarer Goldhelg“. Auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg verlassen wir Maar und wandern entlang der rechts von uns liegenden „Bilskuppe“, einer 403 m hohe Basalt-Erhebung nördlich von Maar.

Nach einem kräftigeren Anstieg entlang des Waldrands biegen wir nach links ab und folgen ein gutes Stück einem fest ausgebauten, später naturbelassenen Waldweg. Bei einer Informationstafel mit angeschlossener Sitzgelegenheit wenden wir uns scharf links.



Rechterhand bieten sich nun einige weite Ausblicke Richtung Nordosten. Wer gut zu Fuß ist, unternimmt einen kurzen Abstecher zum Naturdenkmal „Altarstein“. Der Hauptweg führt weiter zur ehemaligen Mülldeponie des Vogelsbergkreises, die heute als Entsorgungszentrum genutzt wird.



Dort wenden wir uns rechts. Hinweisschilder weisen den Weg zur Quelle der Schwarza. Wir folgen weiter dem Hauptweg, biegen erneut rechts ab und erreichen die Anhöhe des „Auerberges“ (501 m). Dessen Flanke folgen wir linkerhand und verlieren dabei einiges an Höhe. An der nächsten Wegkreuzung finden wir einen Wegweiser zur Hardtmühle, einem Ausflugslokal nahe Eifa, über welches uns der mit einem weißen „H“ markierte Weg ebenfalls nach Alsfeld führen würde. Wir biegen scharf links ab und erreichen die „Eifa-Quelle“.

Hier lohnt sich eine längere Rast in idyllischer Lage.

Von dort führt der Weg zunächst weiter durch den Wald, bald lockert die Vegetation jedoch auf, und in einem weiten Tal liegt vor uns Rainrod, ein Ortsteil von Schwalmthal. Die Markierung des weißen „A“ führt schon vor Rainrod wieder bergan nach Alsfeld. Wir folgen zunächst dem weißen „L“ und erreichen Rainrod, in welchem ein Biergarten (Gasthaus Graulich) zur Rast einlädt.



In dessen Nähe liegt auch die Haltestelle der Linie ALTVB-16, mit welcher wir zurück nach Lauterbach gelangen könnten. Dort entlang würde das weiße „L“ insbesondere Kunstliebhaber auch weiter bis nach Hopfgarten führen (ca. 4 km). Die evangelische Kirche in Hopfgarten, errichtet 1734, inmitten eines Friedhofs gelegen, gilt als besondere Sehenswürdigkeit. Auch in Hopfgarten befindet sich eine Haltestelle der Linie ALTVB-16.

Wir laufen gut erholt vom Gasthaus Graulich zunächst einige Meter den Backhausweg entlang und biegen dann links in den Alsfelder Weg, der Markierung eines Fahrradweges folgend. Kräftiger bergan erklimmen wir die Höhe des zwischen Rainrod und Alsfeld gelegenen „Homberg“ (450 m). Im Wald erst rechts, dann scharf links führt der Weg wieder bergab. Am Waldrand haben wir einen ersten guten Blick auf Alsfeld. Wir folgen dem vom Waldrand an asphaltierten Weg und passieren eine alte Eisenbahnbrücke. Der Lärm der Autobahn holt uns zurück in die Zivilisation.



Unter der Autobahnbrücke hindurch wenden wir uns links, lassen ein Gewerbegebiet hinter uns und werden schließlich vom „Leonhardsturm“, einem Teil der ehemaligen Stadtbefestigung (27 m hoch, 1386 erbaut), in Alsfeld begrüßt.



Bald erreichen wir den Marktplatz, der vom Rathaus, einem der bedeutendsten deutschen Fachwerk-Rathäuser (mit steinernem spätgotischem Unterbau, 1512-1516), geprägt wird.



Um den Marktplatz herum, insbesondere in Obergasse, Untergasse und Mainzer Gasse, finden sich eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Fachwerkhäusern, daneben auch etliche Straßencafés. Das Tourist-Center der Stadt Alsfeld (Tel. 06631/182-165) ist zentral am Marktplatz gelegen und befindet sich im Erdgeschoss des 1538 erbauten Weinhauses.

Für den Heimweg folgen wird der Mainzer Gasse und ein kurzes Stück der Grünberger Straße, biegen dann aber gleich rechts in die Straße „Am Lieden“ und gelangen an deren Ende zum Bahnhof. Von dort bringt uns die Vogelsbergbahn (jeden Tag 08:49 Uhr-20:49 Uhr stündlich) in wenigen Minuten zurück nach Lauterbach.